

Wachsende Hauptstadtregion: Wohnen und Mobilität

Thesen zur Siedlungsentwicklung und Mobilität

Horst Mentz

Mobilität verantwortlich gestalten

- Für die Erreichbarkeit der internen und externen Ziele von Großstädten und damit auch für die Mobilität ihrer Bevölkerung ist die Erschließung durch den öffentlichen Verkehr Grundvoraussetzung für eine künftige qualitätsvolle Stadt- und Regionalentwicklung.
- Die Bedeutung der Nahmobilität muss künftig deutlich gestärkt werden. Dabei spielt neben der Barrierefreiheit u. A. auch der Einsatz von Elektromobilität eine zunehmende Rolle. Nahmobilität muss auf der Stadtquartiersebene ebenso wie in den Gemeinden des Umlandes gezielt weiterentwickelt werden.
- Durch integrierte Betrachtung von Infrastrukturplanung und Verkehrs- und Mobilitätsmanagement sind neue Potenziale zu erschließen.
- Die bestehende verkehrstechnische Systemarchitektur soll intermodal konsequent in Richtung Zukunftssicherheit und Umweltschutz weiterentwickelt werden.

Mobilität verantwortlich gestalten

- Verkehrsentwicklungsplanung ist integrierter Bestandteil der Stadt-, Regional- und Landesplanung. Städte und umgebende Regionen sind als Einheit zu sehen.
- Angesichts der prognostizierten Strukturentwicklungen sind Lösungsansätze vordringlich in den Stadt-Umland-Beziehungen zu suchen. Langfristig ist ein integriertes Siedlungs- und Mobilitätsbild räumlich und gestalterisch zu entwickeln.
- Künftige Verkehrsentwicklungspläne sind als kontinuierlicher Prozess zu verstehen, deren Handlungsfelder an Leitplanken ausgerichtet sein müssen. Konkrete Maßnahmen müssen sich an ihrem Beitrag zur Zielerreichung messen lassen und bezahlbar sein.
- Globale Herausforderungen (Klimawandel, Energie- und Ressourcenknappheit, Flächenverbrauch, demographischer Wandel) erfordern heute globale Lösungsansätze, aber auch regionales Handeln.

Mobilität verantwortlich gestalten

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Bild: BVG